JAHRGANG 12 NUMMER 05 MAI 2013

LANDESRATFORUM

INFORMATIONSBLATT DES LANDESRAT DER UNGARNDEUTSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN

PROGRAMM VORSCHAU

MAI 2013
24.- 26. 05
WILLAND VILLÁNY
XI. TREFFEN DER MUSIKER MIT ALTEN INSTRUMENTEN

JUNI 2013
CHORQUALIFIKATIONEN
01. 06.
MESCH MÖZS KOMITATE TOLNAU BATSCHKA

08. JUNI
SCHAUMAR SOLYMÁR KOMITATE BPST, PESTH, NAURAD

LETZTE QUALIFIAKTION
SCHOMBERG SOMBEREK KOMITATE BRANAU, SCHOMODEI, SALA

DER LANDESRAT DER UNGARNDEUTSCHEN CHÖRE, KAPELLEN UND TANZGRUPPEN HAT GEWÄHLT

Landesrat Vollversammlung mit Neuwahlen am 23. März 2013 Haus Leimen in Maan

Nach dem Absingen der ungarndeutschen Hymne und dem musikalischen Auftakt, gespielt durch den jungen Harmonikaspieler aus Maan, MÁRK DOMINIK MOLNOS, wurde die Vollversammlung von FRANZ HEILIG eröffnet. Er überbrachte die Grußworte des Vorsitzenden der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen OTTO HEINEK sowie einen Grußbrief des Präsidenten des Weltdachverbandes der Donauschwaben, STEFAN IHAS, gerichtet an die Vollversammlung mit den besten Wünschen zum erfolgreichen Gelingen sowie den Hinweis auf die Wichtigkeit der Arbeit des Landesrates für die Ungarn-deutsche Kultur und der Bewahrung der Donauschwäbischen Kultur.

Der Vorsitzende stellte die Anwesenheit fest: 35 Delegierte waren anwesend (aus 41), damit war die Vollversammlung beschlussfähig. ZSUZSANNA LEDÉNYI wurde zur Protokollführerin gewählt, und die Tagesordnung einstimmig angenommen. Rückblickend auf das Jahr 2012 erörterte FRANZ HEILIG kurz den Finanzplan des Jahres 2012 und die Programmplanung für 2013. Ledenyi Zsuzsa und MANFRED MAYRHOFER berichteten aus ihren Funktionenbereichen. JOSEPH WENNESZ gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Kontrollausschuss im Jahr 2012. Anschließend fanden dann die Sektionssitzungen statt. Nach intensiver Diskussion in den Sektionen setzte sich die Vollversammlung zur allgemeinen Sitzung zusammen. Es wurde über den Programmplan 2013 abgestimmt und angenommen, und die Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der einzelnen Sektionen sowie der Vorsitzende des Landesrates gewählt. Als Ergebnis kam folgendes heraus:

LÁSZLÓ KREISZ, DER NEUE VORSITZENDE DES LANDESRATES

Nachdem sich FRANZ HEILIG nach 12 Jahren nicht mehr der Wiederwahl stellte, wurde ein neuer Vorsitzender gewählt in der Person des Bürgermeisters aus Taks/Taksony **LÁSZLÓ KREISZ.**

UNSERE PROGRAMME WERDEN UNTERSTÜTZT VON:

LdU Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen

NEA Nemzeti Együttműködési Alap

EMBERI ERŐFORRÁSOK MINISZTÉRIUMA

nka

NEMZETI KULTURÁLIS ALAP

Chortreffen in Hanselbek/Érd

Tanzgruppe aus Tschip/Szigetcsép

Chor aus Harast/Dunaharaszti

Chor aus Tschip/Szigetcsép

"Rosmarein" Chor aus Hanselbek/Érd

Ökumenisches Chortreffen im XVIII. Bezirk Budapest

„Ludwig Hollós Chor" Chorleiter Ákos Borka.

Schorokscharer Kirchenchor
Leitung Heimné Nagy Mária

Liederschatzchor
Leiterin Frau Dr. Szábo Zsuzsa Nagy

Der Leiter der gesamten Chöre war Ákos Borka

BÁLINT BUZÁS

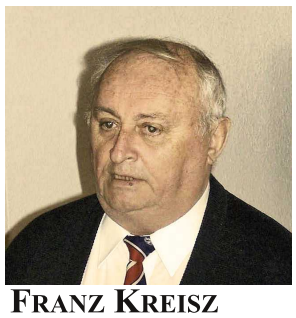
JOHANN HAHN

JOSEF FAZEKAS

Die *Blasmusiksektion* leitet in den kommenden vier Jahren der aus Kleinturwall stammende BÁLINT BUZÁS, Stellvertreter wurden JOSEF FAZEKAS und JOHANN HAHN.

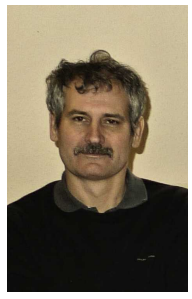
Die Teilsektion *Schwabenkapellen* leitet LÁSZLÓ KREISZ weiter, ebenso wie STEFAN GEIGER der für die *Harmonikasektion* verantwortlich ist.

Zum Vorsitzenden der *Kirchenmusiksektion* wurde Herr LÁSZLÓ SZAX aus Tscholnok/Csolnok gewählt, der ein schweres Amt übernahm. Seine Stellvertreterinnen sind Frau HAJNALKA PFEIFER-TAKÁCS und Frau KRISZTINA KOLLONAY, beides erfahrene Chorleiterinnen.



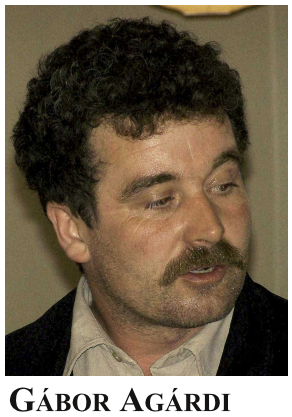
FRANZ KREISZ

CHRISTINE FÓDI



TIBOR NÉMETH

Der Vorsitzende der *Chorsektion* ist wiederum FRANZ KREISZ. Seine Stellvertreter werden auch in dieser Amtszeit Frau KRISZTINA FÓDI KOVÁCS und TIBOR NÉMETH sein.



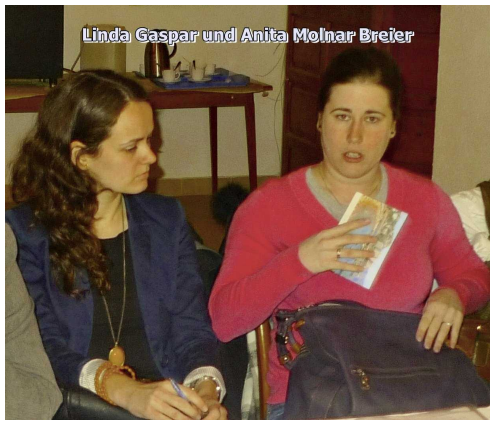
GÁBOR AGÁRDI

ANDREAS ZWICK

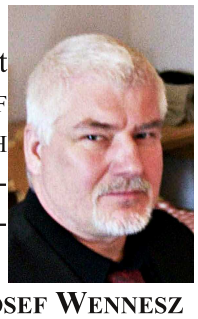
ILONA KOCH KÖHLER

Der neue und alte Vorsitzende der Tanzsektion, GÁBOR AGÁRDI wird auch in den nächsten vier Jahren von den beiden Stellvertretern ANDREAS ZWICK und Frau ILONA KOCH KÖHLER in seiner schwierigen Arbeit unterstützt.

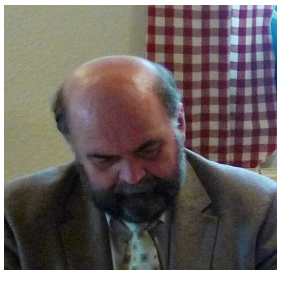
Die *Jugendsektion* leitet PETER SCHWEININGER, seine Stellvertretende sind: LINDA GÁSPÁR und ANITA BREIER-MOLNÁR.



Der *Kontrollausschuss* wurde in seinem Amt bestätigt und so sind die drei Herren JOSEF WENNESZ, ISTVÁN TAVASZI und ETELE HORVÁTH auch in der neuen Amtsperiode für die ordnungsgerechte Abwicklung der Arbeit und der Verwendung der Gelder des Landesrates zuständig..



JOSEF WENNESZ



ISTVÁN TAVAS

ETELE HORVÁTH

Die Vollversammlung des Landesrates behandelte in Sektionssitzungen die Erfahrungen der vergangenen Zeiten und legte auch das Jahresprogramm fest. Dabei wird es keine großen Abweichungen von den bisherigen Strategien geben, die Landesfestivals und die Fortbildungsmaßnahmen werden je nach Möglichkeit nach dem bisherigen Prinzip stattfinden. Daran soll nach den Wünschen des neugewählten Vorsitzenden auch die Finanzkrise nichts ändern, wie es dann allerdings mit geringeren Bewerbungsgeldern aussehen werde, soll sich erst zeigen. Gesetzt wird aber auch auf Eigeninitiativen der vor allem jüngeren Mitglieder, die für den Landesrat zusätzliche Mittel in die Kasse spülen könnten. Die Zahl der im Landesrat registrierten Gruppen ist etwas weniger geworden sei, damit habe sich aber auch das Gesamtbild geklärt. Ohnehin existieren der Landesrat und das ungarndeutsche Kulturleben von der selbstlosen Aktivität seiner Mitglieder. Erfreulich sind die vielen jungen Gesichter, die man seit geraumer Zeit nicht nur in den Gruppen, sondern auch unter den Mitgliedern der Vollversammlung sieht. Dabei sei es unwichtig, wann jemand zu seiner Identität und zu seiner aktiven Zeit als Ungarn deutscher finde.

Daß der Vorsitzende und die Mitglieder der Vollversammlung mit Leib und Seele für die Pflege der ungarndeutschen Kultur sind, belegt auch die Tatsache das von 41 Delegierten 35 persönlich erschienen sind, einer hatte einen Unfall und war somit entschuldigt.

Vom neuen Vorsitzenden des Landesrates wurde Herrn FRANZ HEILIG die Ehrenvorsitzendenwürde übergeben, sowie eine Ehrenurkunde mit dem Dank der Mitglieder der Vollversammlung und das Landesrat-Forum-Almanach, das für ihn eine bleibende Erinnerung an all seine Arbeit, die er für das Ungarndeutschtum geleistet hat. Herr FRANZ NEUBRANDT wurde zum Ehrenvorsitzenden der Sektion Kirchenmusik ernannt.

Mit einer kurzen Vorstellung seiner Person, dem Dank an seinem Vorgänger und an die Hausherren, sowie den Dank an alle Delegierten, die den manchmal weiten Weg nicht gescheut haben um an dieser für das Kulturleben der Ungarndeutschen wichtigen Entscheidung teilzunehmen, entließ der neue Vorsitzende die Anwesenden.

JÓZSEF WENNESZ übergibt dem scheidenden Vorsitzenden FRANZ HEILIG die Ehrenvorsitzurkunde

2013 Das Jahr der Chöre – Qualifikationen im ganzen Land.

Es hat wieder begonnen das Chorqualifizierungskarusell des Landesrates. Mehr als 70 Chöre Haben sich zu diesen an 5 verschiedenen Orten stattfindenden Qualifikationen angemeldet. Die Orte der Qualifikationen und das Datum sind:
Pußtawam/Pusztavam war schon. Als nächstes steht am 20. April in Waschludt/Városlöd, am 1. Juni Mesch/Mözs, am 8. Juni Schaumar/Solymár und als letzte Schomberg/Somberek auf dem Programm.

Chorqualifikation der Region Gran-Komorn und Weißenburg

Wenige Chöre - große Leistungen

Am 13. April war *Pußtawam* der Schauplatz der ersten Chorqualifikation. Im örtlichen Kulturhaus traten sechs Chöre aus der Region *Gran-Komorn* und *Weißenburg* an, um die begehrte Qualifikation zu erreichen. Es trafen sich folgende Chöre zum musikalischen Wettbewerb und zur künstlerischen Standortbestimmung: Der *„Ezerjó" D.Singkreis von Moor* unter Angela Greskó, der *D.Nationalitätensingkreis von Pußtawam,* der Chorleiter ist István Staudt. Als musikalische Vertreter der Deutschen aus *Hanselbek/Érd* kam der *„Rosenbrücke" Chor* mit seinem Leiter Péter Pálinkás zum Wettstreit. Der *Ungarndeutscher Chor von Leinwar* Chorleiter: Johann Fódi, der *Deutschen Nationalitäten Gesangsverein von Kätschka* und der wohlbekannte *Wagenhoffer Frauenchor von Tscholnok* unter der Leitung von Eva Rittling-Putz beschlossen den Reigen der Chöre. Diese Chöre stellten sich der gestrengen Jury unter dem Vorsitz von Dr. Isván Alföldy-Boruss *Direktor der Abteilung Musik im Ungarischen Rundfunk*, sowie Dr. Márkus Miklósné *Vorstandsmitglied der Magyar Kodály Társaság* und Franz Kreisz, *Chorleiter und Leiter der Chorsektion im Landesrat.*

Das Programm wurde von Isabella Nagy moderiert.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeisters von Pußtawam Herr László Merkatz, der alle Vertreter des Komitatsverbandes Gran-Komorn, der teilnehmenden Chöre, alle mitgereisten treuen Anhänger der Chöre sowie des örtlichen Publikums willkommen hieß erklangen die beiden Hymnen wurden das Programm eingeleitet. Die Moderatorin übernahm nun das Wort und begrüßte den aus Kärnten (Österreich) extra angereisten Prof. Helmut Wulz, Musikpädagoge und Leiter der Kärntner Singwoche – der Landesrat hat dort die Gelegenheit vier Sänger und Musiker eine ganze Woche kostenlos in Gesang und Musik fortbilden zu lassen.

Dann traten die Chöre auf, um einander im musikalischen Wettstreit zu messen. Obwohl wenige Chöre angetreten waren, hatte die Jury viel zu bedenken, um zu einem korrekten Ergebnis zu kommen.

Bei toller Stimmung erwarten die Teilnehmer und Gäste den Entscheid der Jury

Der Chor aus Moor sowie der Chor aus Leinwar wurden mit "Silber" *belohnt. Für den Deutschen Nationalitäten Gesangskreis aus Kätschka ergab die Platzierung* „Gold". *Für den Wagenhoffer-Frauenchor aus Tscholnok, den Rosenbrücke" Chor aus Hanselbek und den D.Nationalitätensingkreis von Pußtawam vergab die Jury* "Gold mit Auszeichnung".

Wir gratulieren allen Chören zu ihren Leistungen und hoffen das die Qualifikation auch Anreiz gibt für die Zukunft an der Qualität des Singens weiter zu arbeiten um bei der nächsten Chorqualifikation noch ein besseres Ergebnis zu erreichen.

M.Mayrhofer LandesratForum

Aus den vielen Angeboten an Veranstaltungen haben wir uns einige besondere Leckerbissen heraus gesucht

Chortreffen in Hanselbek/Érd

Dank eifriger Sangesfreudiger hat man von Zeit zu Zeit Gelegenheit, einem Chornachmittag beizuwohnen, oft und selten gesungene, auf herkömmliche Weise interpretierte oder neuartig bearbeitete Weisen zu hören, kurzum: sich über den musikalischen Genuss hinaus auch ein Bild über den aktuellen "Stand" der ungarndeutschen Amateurchöre zu machen.

Die beste Möglichkeit dazu bot zuletzt das Hanselbeker Kulturzentrum, am 10. März 2013 vom örtlichen „*Rosmarein" Chor* und der *Deutsche Kulturverein aus Hanselbek* zu einem Chortreffen von Singgemeinschaften der Region veranstaltet wurde. Die Hanselbeker wie auch ihre Partnerchöre in Harast/Dunaharaszti und Tschip-Szigetcsép kommen nicht nur zu gemütlichen Freundschaftstreffen zusammen, sondern wollen ihr Können in gewisser Regelmäßigkeit auch im Fachbereich unter Beweis stellen, denn vom anderen kann man immer etwas lernen. Als Überraschung traten auch die *Tanzgruppe aus Tschip* sowie das Harmonikaduo SCHÄFFER/DÓZSA auf. Im vollen Veranstaltungssaal des Hanselbeker Kulturzentrums verbreiteten die Teilnehmer dieser Veranstaltung eine heitere Stimmung. Die Verantwortlichen SUSANNE FALUSI-MATICS, die Vorsitzende des Kulturvereins, ANNA STIBLO, die Chorleiterin und FRANZ PETER der Vorsitzende des Rosmareinchores hatten alles aufgeboten um den Teilnehmern und den zahlreichen Gästen eine angenehme Zeit zu bereiten. Es gelang ihnen vollauf. Nach den Begrüßungsworten und den Begrüßungen der anwesenden Ehrengäste, darunter der Chefredakteur der Neuen Zeitung JOHANN SCHUTH und Mitglieder des Landesrates, wurden die Gäste mit Tänzen der Überraschungstanzgruppe aus Tschip willkommen geheißen. Darauf der Schwäbische Singkreis aus Harast begleitet von ZOLTÁN KARSAI auf seiner Harmonika. Der deutsche Nationalitäten Chor aus Tschip (auf der Harmonika begleitet von STEFAN SCHÄFFER) brachte uns alte Volkslieder aus ihrem Heimatort zu gehör. Der nächste Programmpunkt war das Harmonikaduo STEFAN SCHÄFFER und ATTILA DÓZSA. Nun trat der gastgebende Chor auf, der „Rosmareinchor" aus Hanselbek, auf der Harmonika begleitet von STEFAN SCHÄFFER. Mit alten und allseits bekannten Volksliedern aus dem Liederschatz der Ungarndeutschen verleiteten sie die Gäste zum Mitsingen. Den Schlusspunkt setzte wieder die Überraschungstanzgruppe aus Tschip.

Mit großem Applaus wurde den Künstlern gedankt.

BUDAPEST XVIII. BEZIRK - ÖKUMENISCHES CHORTREFFEN

Am 6. April 2013 wurde im 18. Bezirk von Budapest in der Kirche St. Laszlo ein bemerkenswertes Konzert aufgeführt. Der Veranstalter war der Liederschatzchor unter seiner Leiterin Frau Dr. Szábo Zsuzsa Nagy und der „Pestszentlőrinc-Pestszeptimre Németszármazású Polgárainak Egyesülete (NPE)"

Als Gäste kamen „*Vox Insulae Szigethangja Ökumenikus Kórus*" mit der Chorleiterin KÖRÖSMEZEI VARGA ZSUZSA. Darauf der in Krottendorf beheimatete „*Ludwig Hollós Chor*" unter seinem Chorleiter ÁKOS BORKA. *Auf dem Programm stand „Vater Unser", von H. L.Berger: Fürchte dich nicht, aus Palestrina: Jesu, Rex admirabilis, von Bach: Lobe den Herren, den mächtigen König, Claude Goudimel: XLII. Zsoltár: Wie der Hirsch bei schwülem Wetter und ein Kanon zu 3 Stimmen: Halleluja, fröhlich singet".* Als Solistin trat BUDAINÉ SÍPOS ERZSÉBET auf. Der „*Szigetmonostori Abajdóc Kórus*" trat nun auf. Die Leiterin des Chores war KRAFCSIK IBOLYA. Darauf der *Liederschatzchor* mit *zwei Ausschnitten aus der "Deutsche Bauernmesse"von Annette Thoma „Offertorium" und „Sanctus". Von Silcher-Hey: Vöglein im hohen Baum, ein bayerisches Kirchenlied „Freu dich, du Himmelskönigin". Darauf erklang ein Ungarndeutsches Kirchenlied „Erstanden ist der heilig Christ".* Auf der Flöte begleitete Herr MÁRTON NAGY, die Leiterin war DR. ZSUZSANNA NAGY-SZABÓ. Der „*Visegrádi János Templom Kórusa*" mit dem Chorleiter NÉMETH TAMÁS war der nächste Programmpunkt. Den Abschluss dieses Konzertes bildete der *Schorokscharer Kirchenchor* aus der *Schorokscharer Maria Himmelfahrtskirche*. Auf dem Programm stand von *Jeremiah Clarke: Jertek, áldjuk Istent, von Deák-Bárdos György: Dicsőség légyen und J.S.Bach: Heut' triumphieret Gottes Sohn sowie als Abschluss von Beethoven: Freude schőner Götterfunken.* Der Chor wurde von MÁRIA HEIM-NAGY geleitet.

Zum krönenden Abschluss das gemeinsamme Singen aller Chöre, ein Kirchenlied aus dem XII. Jhdt. „*Christ ist erstanden" (Krisztus feltámadt, elmúlt kín, gyalázat.....)*

Der Leiter der Chöre war BORKA ÁKOS.

120 Jahre Blasmusik in Werischwar 1893-2013

Im Leben des Dorfes nimmt die Blasmusik immer eine wichtige Rolle ein. Die deutschen Kolonisten brachten wahrscheinlich von ihrer alten Heimat ihre Musikinstrumente mit und spielten zur Unterhaltung der Dorfgemeinschaft zum Tanzen auf. Der Gründer der Blasmusiktradition war die Familie Mauterer. Die Familie stammte aus Partnern Württemberg und spielte schon in 18. Jahrhundert eine wichtige Rolle im Dorf. Mehrere Generationen lang leiteten sie die örtliche Blaskapelle. Das Haus der Mauterer war die Musikschule des Dorfes. Johann Mauterer sorgte so für den Nachwuchs der Blaskapelle. Bis 1941 gab es in Werischwar auch ein Streichorchester. Diese Kapelle spielte zum Gottesdienst, Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten und Kirchweih. Die Bälle wurden meistens mit der Blasmusik eröffnet und diese spielte bis Mitternacht dann wechselte man die Instrumente und spielte bis 4:00 Uhr auf den Streichinstrumenten und dann kamen wieder die Blasinstrumente an die Reihe. Bei größeren Festen wurden in allen 24 Gaststätten die Leute unterhalten und so entstanden die kleineren Schrammelkapellen. Sie spielten meistens Polka, Walzer, Masurka und Tschardasch, später kamen Foxtrott und Tango dazu. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg entstand eine neue Kapelle - die Bergwerkskapelle unter Franz Tscherwenka. Mit bis zu 33 Mitgliedern wurde sie die die größte Kapelle im Ofener Bergland. In erster Linie spielten sie bei Ereignissen und Festen des Bergwerkslebens, manchmal traten sie auch auf allgemeinen Feiern auf. Als 1940 das Bergwerk stillgelegt wurde, wurde auch die Bergwerkskapelle aufgelöst. In Sankt Iwan wurde sie aber neu organisiert.

Der "Deutsche Kalender" 1969, Budapest, brachte aus der Feder von Friedrich Wild und Franz Szeitl einen Beitrag über die Musik in Werischwar, worin es u.a. heißt: "Zu den Musikern, die schon im 18. Jahrhundert eine führende Rolle im Musikleben der Gemeinde eingenommen haben, gehören die Mauterers." Von denselben Verfassern wird in dem Bericht noch eine hochinteressante Begebenheit aus dem Jahre 1743 erzählt. Beim damaligen Faschingsball war es zu einer Rauferei gekommen. Der anwesende Dorfpfarrer schien für den Ausgang des Abends schwarz zu sehen und nahm, in weiser Voraussicht, dem Trompeter das Mundstück weg, steckte es in seine 'Tasche und ging beruhigt nach Hause, Von all dem wüßte man heute nichts mehr, würden nicht Prozessakten vorliegen.

So blickt man in Werischwar auf eine 120 -jährige Vergangenheit der Blaskapelle zurück. Der Gründer war Jakob Mauterer, er leitete sie von 1893-1898. Ihm folgte sein Sohn Johann Mauterer, danach der Bruder von Jakob Johann Mauterer sen.. Er leitete die Kapelle bis 1953. Seine Nachfolger wurden zuerst Janos Schmid und später Josef Vörösvari (Spiegelberger). Von ihm übernahm dann die Arbeit Janos Feldhoffer. 1989 wurde die Kapelle unter der Leitung Janos Brandhuber neu gegründet. Er war bis 1994 der Dirigent der Kapelle. Die nachfolgenden Dirigenten waren Janos Feldhoffer, Bálint Buzás und Tibor Kocsis, seit 2002 wird die Kapelle wiederum von Bálint Buzás dirigiert. Sie ist ein eingetragener Verein und haben an vielen Veranstaltungen im in und Ausland teilgenommen. Die Kapelle ist ständiger Teilnehmer an religiösen und weltlichen Feiern innerhalb der Ortschaft und auch in den umliegenden Gemeinden. 2012 erreichten sie beim Wertungsspiel der Ungarndeutschen Blaskapellen veranstaltet vom Landesrat die Qualifikation Gold mit Auszeichnung. Und da, wie der Vereinsvorsitzende sagt, "die Musiklust von Generation zu Generation fliegt" und gut ausgebildete junge Leute die Musikschule verlassen, hat die Werischwarer Blaskapelle keine Nachwuchsprobleme.

Vor 120 Jahren wurde die erste Werischwarer Blaskapelle gegründet. Aus Anlass dieses denkwürdigen Tages gab es ein großes Konzert an dem die zwei großen Blaskapellen der Stadt mitwirkten- die *Deutsche Nationalitäten Blaskapelle* unter Bálint Buzás und die *Pillis Brass Band – Jugendblaskapelle der Ciffra György Kunstschule* unter Balázs Kozek.

Auf dem Programm standen: von Wendelin Kopetzky der traditionsreiche „*Egerländer Marsch*". Darauf die jeder Blaskapelle bekannte Polka „*Jeder echte Werischwarer*". Das Stück wurde von Zsolt Spam-berger gesammelt und von Bálint Buzás bearbeitet. Gesungen wurde es von János Feldhoffer (Vereinsvorsitzender) und Zsolt Spamberger, der Kapellmeister der St. Iwaner Blaskapelle.

Der Walzer „Walzerträume” ein neues Stück im Repertoire der Blaskapelle und „Wenn die Blasmusik erklingt” in der Bearbeitung von FRANZ WATZ und mit der gesanglichen Unterstützung der Geschwister Mirk waren die nächsten Nummern im Programm. Im „99-er Regimentsmarsch” von RICHÁRD HUNYACZEK (geb. 26. März 1877 in Budapest und gestorben 1917 in Wien) fanden wir ein Xylophonsolo gespielt von MARTIN SCHUCK. Das nächste Stück „Pocapelska - Vogelwiese - Grüne Auen" ist eine echte „Tschechische/Deutsche/Schwäbische/Ungarische” Polka. Gesungen von JÁNOS FELDHOFFER und ZSOLT SPAMBERGER. Der „Mariechen-Walzer”, wiederum ein neues Repertoirestück, beinhaltet wunderbare Passagen mit dem Flügelhorn, dem Tenor-Bariton Horn und ein Solo für Klarinette. SILVIA und JULIA MIRK waren die Gesangssolisten des nächsten Stückes „Egerland, ich grüße Dich”. Das folgende Instrumentalstück war dem zweiten Sonntag nach Ostern angepasst „Oster Polka – Velikonocni”. „Wir Musikanten” Polka – eine dem moderneren Stil angepasste Melodie mit dem Gesang der beiden MIRKS leitete zur Pause über. Darauf übernahm die *Jugendkapelle der Cziffra György Kunstschule – Pilis Brass Band* unter der Stabführung von BALÁZS KOZEK. Die aus 49 Musikern bestehende Kapelle wurde 2006 gegründet. Aus Ihrem Programm hörten wir die „Johann Polka”, das „Kufsteiner Lied”, den „Tuba Mukl” (Solo von CHRISTIAN SARVARI), die Branauer Polka und aus „La Strade” das Trompetensolos von BOTOND TAKACS gespielt. Darauf vereinigten sich beide Kapellen und spielten ihre gemeinsamen Stücke. Der „Böhmische Traum” dirigiert von Balázs Kozek, eines der wohl populärsten moderneren Polkastücke. Werischwar wäre nicht Werischwar wenn die „LAHMGRUAMPOLKA” – die heimliche Hymne – nicht gespielt würde. Unter der Leitung von BÁLINT BUZÁS, unterstützt von den Gesangssolisten SILVIA und JULIA MIRK sowie von JÁNOS FELDHOFFER und ZSOLT SPAMBERGER und dem mitsingenden Publikum war dies sicherlich der musikalische Höhepunkt des Abends. Der nicht fehlen dürfende „Radetzky – Marsch” ebenfalls von BÁLINT BUZÁS dirigiert war die vom Publikum lautstark geforderte Zugabe.

Der Landesrat bedankt sich für die Einladung und wünscht der Werischwarer Blasmusikkultur noch viele Hunderte Jahre.

WIR TRAUERN UM JOSEF HOLZER (1926-2013)
EINEM PIONIER DER DONAUSCHWABEN IN DEN USA

Holzer wurde an der Donau in Apatin, Jugoslawien(einer Gegend mit vielen Donauschwaben, seit den 17. Jahrhundert) geboren. Er diente im deutschen Militär während des Zweiten Weltkriegs. Danach floh er nach Deutschland, wo er seine Frau, Franziska Kufner kennen lernte und heiratete. Im Jahr 1952 zogen die Holzers nach Cleveland. 1958 trat Holzer dem Donauschwaben Verein in Cleveland bei. Acht Jahre später wurde er dessen Präsident. Im Jahr 1970 kaufte der Verein einen Bauernhof in Olmsted und benannte ihn zu Ehren von Nikolaus Lenau, ein Dichter der Donauschwaben der auch kurz in Ohio gelebt hatte zu Lenau Park, der auch als Donauschwaben German-American Cultural Center bekannt ist. Für dies Center gab er seine ganze Kraft. Er erfüllte es mit Donauschwäbischem Geist und Leben. Er war in allen Bereichen von Unterricht in Sprache, Musik, Volkstanz und mehr aktiv und hilfreich tätig. Nach dem Rücktritt als Präsident wurde er zum Ehrenpräsident der Donauschwaben in Cleveland ernannt. Wir hatten die Ehre, als wir mit der Tanzgruppe aus Saar unser Amerikatourne absolvierten, von ihm im Lenaupark persönlich empfangen zu werden. Unsere Gedanken an ihn sind bei den Hinterbliebenen. Unter den vielen Auszeichnungen war auch der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für die Förderung deutsch-amerikanischen Beziehungen. Die Cleveland International Hall wird ihm posthum ehren. Die Webseite der Hall of Fame’s pries Holzers "natürliche Wärme, seine offene Natur und die Gabe das sich jeder sofort wohl und aufgenommen fühlte."Es wird eine Hommage an ihn sein", sagte die Vizepräsidentin der Hall of Fame (Ruhmeshalle) Debbie Hanson. "Er verkörpert die Menschen, die einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag für unsere Gesellschaft gemacht haben." Josef Holzer hinterlässt eine Tochter, und war drei Enkelkindern und zwei Urenkelkindern ein großartiger und guter Groß - und Urgroßvater.

"LIEBER JOSEF, DIE MITGLIEDER DES LANDESRATES WERDEN DICH EWIG IN ERINNERUNG HALTEN.
EIN PLATZ IN UNSEREN HERZEN IST DIR SICHER."
GOTT SCHÜTZE DICH UND GEBE DIR DIE EWIGE RUHE. GOOD BLESS YOU. REST IN PEACE.

Erfolgreiche Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Donauschwäbischer Blasmusik in Frankenthal und neue CD "das Beste der Donauschwäbischen Blasmusik Folge 1"

Am 23.03. fand die jährliche Hauptversammlung des Freundeskreises Donauschwäbischer Blasmusik in Frankenthal statt. Dazu waren Mitglieder und Freunde aus ganz Deutschland wieder angereist. Der Vorsitzende des Vereines Stephan-Heinrich Pollmann begrüßte sehr herzlich alle Anwesenden. In seinem Rechenschaftsbericht gab der Vorsitzende bekannt, dass der Verein derzeit 46 Mitglieder und 14 Fördermitglieder hat. Zunächst wurde der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres mit einer Schweigeminute gedacht.Im vergangenen Jahr fanden zwei Konzerte statt, das traditionelle Konzert in Mannheim und ein Konzert im Kornhaus in Ulm. Walter Keller als Vertreter des Bundesverbandes der Landsmannschaft der Banater Schwaben sprach nun seine Grußworte. Keller sicherte weiterhin die Unterstützung durch den Bundesverband zu und bedankte sich für die geleistete Arbeit des Vereins. Stephan-Heinrich Pollmann bedankte sich für die Zuwendungen. Nach dem Kassenbericht und des Kassenprüfungsberich erfollgte die Entlastung des Kassenwartes und des Gesamtvorstandes. Unter der Enthaltung der Be-troffenen wurde die Entlastung einstimmig erteilt. Das Konzert in Mannheim findet in diesem Jahr erst am 28.07.2013 statt und es war wegen der beginnenden Urlaubszeit für den Vorstand sehr schwer, drei Kapellen für das Konzert zu finden. Aufspielen werden in diesem Jahr die Musikkapelle "Kleiner Odenwald Allemühl e.V, die „Siebenbürger Blaskapelle Rüsselsheim“ und die „Weinbergmusikanten“. Demnächst wird es auch eine komplett neue Homepage vom Verein geben, wie Richard Hummel bekannt gab. Für die Weihnachtszeit ist eine 2. Folge „Das Beste der Donauschwäbischen Blasmusik“ geplant, für die viele Mitgliedskapellen ihre Bereitschaft Stücke zur Verfügung zu stellen, signalisiert haben. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete wie immer ein Vortrag. Diesmal stellte der Profimusiker Harald Sandmann (er ist auch Leiter der Mitgliedskapelle „Original Lennetal Musikanten“) in sehr interessanter Weise Auszüge aus seiner schriftlichen Hausarbeit im Fach Musikgeschichte an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf aus dem Sommersemester 1991 unter dem Titel "Beiträge zur Geschichte und Entwicklung der Donauschwäbischen Blasmusik" vor.

Zu Ostern dieses Jahres wurde die neue CD des Freundeskreises fertig. Für die erste Folge unter dem Titel "Das Beste der Donauschwäbischen Blasmusik Folge 1" wurden wieder die Titel von Mitgliedskapellen des Freundeskreises kostenlos zur Verrfügung gestellt. Ihnen Allen gilt unser besonderer Dank, dass Sie mit der Freigabe der Titel unsere Vereinsarbeit unterstützen. Die neue CD kann zum Preis von 12,50 € zuzüglich Versandkosten beim Donauschwaben Musikverlag, Margarete Hummel, Christian-Völter-Straße 31 in 72555 Metzingen, Tel. . 07123 / 61935 oder per E-Mail unter donauschwaben@gmx.net bestellt werden.

Im Einzelnen sind auf der CD zu hören:

1. Mutig voran (Mužně vpřed) – Marsch,
2. Darf ich wagen, dich zu fragen - Polka; 3. Elsa – Polka; 4. Jugendzeit, schöne Zeit – Walzer;
5. Böhmische Musikanten – Polka; 6. Wegfahren (Ujezdska) – Polka; 7. Ruhig in Gedanken – Walzer; 8. Uns're Leidenschaft ist die Musik - Polka; 9. Und so weiter – Polka; 10. Musikanten spielen auf (Trachtenwalzer); 11. Dorfmädel – Polka; 12. Weit, so weit liegt mein Heimatland; 13. Veilchenblaue Augen – Polka; 14. Heimatlied (An der schönen blauen Donau) – Walzer;
15. Löffelmeister – Polka; 16. Heimat an der Donau - Walzer; 17. Die Nachtigall ; 18. Ein Zigeuner verlässt seine Heimat - Langs.Walzer;
19. Polkakönig; 20. Echo in den Bergen (Russischer Marsch)

AUFRUF AN ALLE AUCH DIESES JAHR - KÄRNTNER SINGWOCHE AM THURNERSEE 13. JULI BIS 20. JULI 2013

In lebendiger und gemeinschaftsbezogener Atmosphäre wird singfrohen Menschen ein Kennenlernen und fundiertes Erarbeiten von Chormusik aus Vergangenheit und Gegenwart geboten. Die musikalische Vielfalt führt Teilnehmer/innen aus Österreich und zunehmend aus verschiedenen europäischen Ländern in die unverwechselbare Idylle der Seenlandschaft Südkärntens. Kammermusik und Volksmusik, Tanz und ungestörte Badefreuden (See im Privatbesitz) ergänzen die intensive Chorarbeit und schaffen ein Klima musischer Aufgeschlossenheit. Der Thurnersee - einer von sieben Seen-Klopeinersee, Thurnersee Kleinsee Pirkdorfersee, Grösselsdorfersee, Sonneggersee, Linsendorfersee-verlockt zum Schwimmen, brauchen, Baden surfen und fischen. Erarbeitet werden in dieser Singwoche geistliche und weltliche Werke aus verschiedenen Epochen. Motetten, Madrigale, Chor- und Volkslieder, Kärntnerlieder, Lieder aus Sprachinseln und Spirituals. Im Mittelpunkt der Probenarbeit steht alljährlich ein mehrchöriges Werk. Eine Auswahl des Programms wird in einem öffentlichen Schlusskonzert aufgeführt. Um dieses Ziel erreichen zu können, erwarten wir von den Teilnehmer/-innen Chorerfahrung und freudiges Mittun, sowie gute Deutschkenntnisse. Schon in den Sechzigerjahren haben die Begründer der Turnersee-Singwoche Anton Anderluh und Franz Koschier die musikalische Leitung Helmut Wulz übertragen, dem es immer wieder gelingt, das musikalische Angebot zu erweitern und den Anforderungen zeitgemäßen Chorsingens anzupassen. Unterstützt wird er dabei von einem Team, das für Stimmbildung, Gymnastik, Volkstanz und Organisation verantwortlich ist.

Termin der Singwoche 13. Juli bis 20. Juli 2013.
Teilnahme an folgenden Zusatzangeboten: Kammermusik, Volksmusik und Volkstanz angeben
Welches Instrument bringen Sie mit?
Anmeldung beim Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
1062 Budapest, Lendvay u. 22 Telefon 06-1-269-1085 oder Email landesrat @yahoo.de
Anmeldeschluss 10. Juni 2013

Informationen: Das KARL-HÖNCK-HEIM, ein behaglicher Holzbau, steht direkt am Nordufer des Turnersees. Mit der 1979 errichteten ANTON-ANDERLUH-HALLE verfügt dieses Volksbildungshaus über einen idealen Raum für Proben und Aufführungen. Nach dem großzügigen Umbau im Jahre 2000 können in 29 Zimmern und in 2 größeren Schlafsälen 130 Kursteilnehmer/-innen untergebracht werden.
Für den Schlussabend wird festliche Gewandung (Tracht) empfohlen. Zimmerwünsche werden auf der Grundlage der Zahlungseingänge und nach dem Alter der Teilnehmer berücksichtigt. Bei Auslastung der Zimmer (80 Betten) erfolgt die Unterbringung in Schlafsälen. Die Altersgrenze ist für die erstmalige Teilnahme das 55. Lebensjahr (Ausnahmen nach Rücksprache mit dem musikalischen Leiter).
FSME-Schutzimpfung wird empfohlen.

Anschrift: Karl-Hönck-Heim,
Obersammelsdorf 18, A-9122 ST KANZIAN Tel. +43 42 39 / 31 18 (Rückruftelefonzetle) i
Anfahrt: PKW: Autobahn A2 bis Völkermarkt, danach B82 bis Kühnsdorf und über Klopeinersee (Ostufer) zum Turnersee (Nordwestufer)
ÖBB: Bahnstation Völkermarkt-Kühnsdorf (Abholdienst nach telefonischer Rücksprache) ,

LandesratForum
Mitteilungsblatt des Landesrates Ungarndeutscher Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Verantwortlich für die Herausgabe: László Kreisz und Manfred Mayrhofer
1062 Budapest VI., Lendvay-Str. 22 Tel.: 06-1-269 1085
E-Mail: landesrat@yahoo.de manfred.mayrhofer@yahoo.de
www.landesrat.mx35.de www.landesratforum.de
Internationale Bankverbindung:
MO.NÉMET ÉNEK-ZENE ÉS TÁNCK. O. TANÁCSA
UNI-CREDIT BANK
IBAN: HU 39 10918001-00000413-52690000
BIC od. CWIFT CODE: BACX HUHB
Steuernummer: 18157626-1-42

1893 - 2013 120 Jahre Blasmusik in Werischwar

Geschwister Mirk
J. Feldhoffer,
Z. Spamberger

Martin Schuck

Laszló Sax bei der Dankesrede

Bürgermeister István Gromon

"Ezerjó" D. Singkreis aus Moor
Qualifikation SILBER

D. Nationalitäten Singkreis Pußtawam
Qualifikation GOLD mit AUSZEICHNUNG

"Rosenbrücke" Chor aus Hanselbek
Qualifikation GOLD mit AUSZEICHNUNG

Ungarndeutscher Chor aus Leinwar
Qualifikation SILBER

D. Nationalitären Chor aus Kätschka
Qualifikation GOLD

"Wagenhoffer" Frauenchor aus Tscholnok
Qualifikation GOLD mit AUSZEICHNUNG

Prof. WULZ, Leiter der Kärntener
Singwochen als interessierter Fachmann

Die Jury bei ihrer Arbeit

13. April 2013 Chorqualifikation in Pußtawam

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Magyarországi Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa
1062 Budapest Lendvay u. 22.
Telefon/Fax: : 06/1-269-1085 E-mail:Landesrat@yahoo.de
www.landesratforum.de

Aufruf und Einladung zur V. Harmonikawoche

Lieber Musikfreund!

Der Landesrat organisiert im Jahr 2013 die VI. Harmonikawoche.
Die Harmonikawoche hat folgende Ziele: Ungarndeutsche Melodien zu erlernen; Freude an der Arbeit in einer Gesellschaft zu lernen; die ungarndeutsche Identität, die Vorteile der Doppelidentität zu erkennen; Beitrag zur Erziehung der ungarndeutschen Intelligenz zu leisten.
Die Harmonikawoche wir in organisierter Form in Gant durchgeführt.
TERMIN UND ORT: 4 - 11. AUGUST 2013 IN GANT/ GÁNT

Allgemeine Informationen bezüglich V. Harmonikawoche:

Unterkunft: GránátosTuristaház (8082 Gánt, Béke tér 17.)
Ankunft: am 4 - 11. August 2013 in Gant/ Gánt (Auf Anreise kommen wir noch zurück)

Allgemeine Tagesodnung:

7.00-8.45	Wecken, Saubermachen, Frühstück
9.00-12.00	Schwabenmusik in Einzelbeschäftigung
12.00-14.00	Mittagessen, Mittagsruhe
14.00-16.00	Instrumentalkenntnisse; Handwerktätigkeit
16.00-18.00	Probe in Gruppen; bzw. einzeln
18.00-21.00	Abendbrot; Abendprogramme: Liedertafel: Gruppenarbeit
21.00-22.00	Duschen, Waschen, Zapfenstreich

9. August (Freitag) Festkonzert in Saar

10. August (Samstag) Festkonzert in Gant

11. August (Sontag) 10.30 Uhr Heilige Messe in Gant; Platzkonzert

Eigenanteil/Részvételi díj: 30.000,-Ft/fő (A bekerülési költség 45.000,-Ft/fő. A fennmaradó részt a Landesrat pályázati támogatásból fedezi!!!)
(Részvételi díjat részben, vagy egészben átvállalhatja a Települési, vagy a Kisebbségi Önkormányzat, valamint a helyi Nemzetiségi Egyesület is!!!)
Részvétel alsókorhatára: 10 élet év.
Minimum 2 év hangszerismeret, kottaolvasás.
JELENTKEZÉSI HATÁRIDŐ: 2013. MÁJUS 15. (AZ ÖNRÉSZ BEFIZETÉSÉVEL EGYÜTT!) A részvételi díjat a jelentkezéssel egy időben Landesrat számlájára kérjük átutalni. A befizetésről a Landesrat számlát ad a befizető címére.

Számlatulajdonos: Mo-i Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa
Számlaszám: 10918001 – 00000413 – 52690000 UniCredit Bank

-

TISZTELT SZÜLŐK! KEDVES HARMONIKÁS BARÁTUNK!

A mellékelt jelentkezési lapot részvételi szándéknak megfelelően kitöltve visszaküldeni szíveskedjenek.

Címünk:
Landesrat/Kreisz László elnök 1062. Budapest, Lendvay u. 22.
T/F:06-1-269-1085; e-mail: landesrat@yahoo.de

Német Önkormányzat/Egyesület Elnökének
Tisztelt Elnök Asszony/Úr!

Bízunk benne, hogy a Harmonikatábor megszervezésével a Landesrat segítséget nyújthat a fiatal harmonikásoknak a hazai sváb dallamok elsajátítására, és egyben egy fiatal muzsikus generáció zenei ízlésének alakítására.

Reméljük, hogy a harmonikatáborral hozzájárulunk egy korábban felmerült igény kielégítéséhez, és támogatják a jelentkezők a részvételét.

Kedves Szülők!
Kérjük, hogy gyermeke az alábbiakat hozza magával:
- HANGSZER, kottaállvány
- Fellépéshez: fekete nadrág, 3 db hosszú ujjú fehér ing ill. blúz, fekete cipő (nem sportcipő!!!)
- Diákigazolvány,
- Orvosi igazolás (hogy egészséges, és részt vehet a tábor munkájában. Közegészségügyileg kötelezően előírt feltétel)
- Cérna, olló, toll, ceruza, radír; Sportcipő, Öltözet jó/rossz időre; Hátizsák v. könnyű, vállra akasztható táska.
Jó, ha a gyermekek baleset biztosítással rendelkeznek.

A gyermekek teljes ellátásban részesülnek.
A szülők látogatási kényszere esetén: a gyümölcsnek bizonyára örülnek a gyerekek.

A Kedves Szülőket nagy szeretettel várjuk a rendezvényekre.

Üdvözlettel

Kreisz László
Elnök

Anmeldeformular / VI. Harmonikawoche

Ich nehme an der 6. Harmonikawoche wie folgt teil
(BITTE UNTERSCHREIBEN!- Kérjük aláírni!):

Veranstaltungsort: **Gant/Gánt**
Termin: **4 – 11. August 2013**

Name:.....

Adresse/Cím:.....

Telefonnummer:.....

E-Mail:.....

Születési hely, dátum:.....

Instrument:.....

Hiermit erkläre ich, dass ich die Teilnahmegebühr von 30.000,-Ft mit meiner Anmeldung leiste.

…….. .....
Unterschrift Datum

Landesrat der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen
Magyarországi Német Ének-, Zene- és Tánckarok Országos Tanácsa
1062 Budapest Lendvay u. 22.
Telefon/Fax: : 06/1-269-1085 E-mail:Landesrat@yahoo.de

AUFRUF ZUR 2. LANDESRAT SINGWOCHE UND CHORLEITERSEMINAR
LANDESRAT 2. ÉNEK-ZENEI TÁBOR

LIEBE LANDSLEUTE! LIEBE GESANGSFREUNDE!

Die Chorsektion des Landesrates der ungarndeutschen Chöre, Kapellen und Tanzgruppen organisiert in diesem Jahr die 2. Landesrat Singwoche und das Chorleiterseminar mit dem Ziel: der ungarndeutschen Chorbewegung neue Impulse zu geben; pflegen; die Vielfalt der Traditionen, der Tracht und Kultur kennen zu lernen; die Muttersprache zu üben, sowie die Identität zu stärken.

Termin: **1-7. Juli 2013**
Veranstaltungsort: **Werischwar/Pilisvörösvár, Schiller-Gymnasium**
Künstlerischer Leiter: **Christine Fódi, Franz Kreisz, Franz Neubrandt**
Voraussetzungen: **Deutschkenntnis**
Teilnehmer: **Singgruppenleiter ohne/wenig Praxis bei Chorleitung; Interessenten + Sänger ab 12 Jahre**
Thematik: Stimmbildung; Volkslieder; Gottesdienstgestaltung; Instrumentalbegleitung und Chorleiterseminar

Quartier + Verpflegung:	im 2-4 Bettzimmer im Internat von Werischwar	
(Bitte vermerken: Vegetarier – etc.)		
Teilnehmergebühr	mit Vollpension	ohne Quartier (Bejáróknak)
für Landesrat-Mitglieder	30.000,-Ft/Pers.	20.000,-Ft/Person
für Nicht-Mitglieder	48.000,- Ft/Pers.	30.000,-Ft/Person

Anmeldungsfrist/Jelentkezési határidő: 15. Mai 2013.

1) Jelentkezési lap (kitöltve, aláírva) beküldésével (Landesrat 1062 Budapest, Lendvay u. 22. E-mail: landesrat@yahoo.de)
2) Einzahlung des Teilnehmergebührs / Részvételi díj befizetésével

Bankszámlaszám: **10918001-00000413-52690000**
Számlatulajdonos: **Magyarországi Német ÉZT O Tanácsa**
Számlavezető: **UniCredit Bank**
Anmeldung/Jelentkezés: CSAK A RÉSZVÉTELI DÍJ BEFIZETÉSÉVEL ÉRVÉNYES!

KIKET VÁRUNK?

- Kórusvezetőket, akik vezénylési alapismeretekre szeretnének szert tenni, vagy már meglévő tudását továbbfejleszteni;
- Mindazokat, akik szeretnek énekelni, s emellett pihenésként megismerkedni a különböző sváb táncokkal, vagy éppen együtt muzsikálni, duót vagy tercettet énekelni. Így nemcsak kórustagok, hanem énekelni szerető hangszeres muzsikusok és táncosok jelentkezését is várjuk.

Értékmentés

- Minden jelentkező lehetőleg hozzon a saját településéről vagy környékéről legalább 1 dalt (legyen lekottázva!), ami nem közismert, még nincs nyomtatásban kiadva, amit megtanulhatunk. (Vállalja-e a betanítást? Igen Nem)
- Zárókoncertre: TRACHT! (helyi népviselet)

Thematik für Chorleiterseminar

- Grundlagen des Dirigierens / A karvezetés alapjai
- Didaktik und Methodik der Probenarbeit / Kóruspróba didaktikája
- Chorische Stimmbildung / Hangképzés
- Programmauswahl / Műsorválasztás
- Organisatorische Belange / Szervezési feladatok
- Einstudierung des Stückes / Kórusművek betanítása
- Nachwuchsarbeit / Utánpótlás

Allgemeiner Programmplan

7.45 – 8.45	**FRÜHSTÜCK**
8.45 – 9 Uhr	Gemeinsames Einsingen
9 – 10.30 Uhr	Chorarbeit gemeinsam
10.30 – 10.45	**PAUSE**
10.45 – 11.45	Chorleiterseminar – Gruppenarbeit (Kammermusik/singen)
12 – 14 Uhr	**MITTAGESSEN, MITTAGSPAUSE**
14 – 15 Uhr	Chorleiterseminar bzw. Gruppenarbeit (musizieren/singen in Gruppen)
15 – 16.30	Chorarbeit gemeinsam
16.30 – 16.45	**PAUSE**
16.45 – 18.15	„Das ist mein Lied und mein Tanz“ ; bzw. Gottesdienstgestaltung
18.30 – 19.30	**ABENDESSEN**
20.00 – 21.30	**Abendprogramme (allgemeine Informationen)**
Ankunft:	**am 1. Juli 2013 (Montag) bis 9.45 Uhr; Quartier (gilt auch für Teilnehmer ohne Quartier!!!)**

Montag

10 Uhr	**BEGRÜßUNG**; Programmplan; Chorarbeit gemeinsam
12.00 – 14.00	**MITTAGESSEN UND MITTAGSPAUSE**
14.00 – 15.00	Chorleiterseminar/Gruppenarbeit (musizieren/singen)
15.00 – 16.30	Chorarbeit gemeinsam
16.30 – 16.45	**PAUSE**
16.45 – 18.15	„Das ist mein Lied und mein Tanz“ / Gottesdienstgestaltung
18.30 – 19.30	**ABENDESSEN**
20.00 – 21.30	**Abendprogramme (allgemeine Informationen)**

Dienstag – Freitag

Nach Tagesplan	**(Eintreffen für Teilnehmer ohne Quartier täglich bis 8.30!!!)**

Samstag

Bis 9.00 Uhr	nach dem Tagesplan
Vormittag	Generalprobe
12 – 13 Uhr	**MITTAGESSEN;**
danach	Pause, Vorbereitung zum Konzert
17.30 – 18.30	**ABENDESSEN**
19 – 19.30	Einsingen im Plenum
19.30 Uhr	**ANDACHT**
danach:	**ABSCHLUSSKONZERT** in Tracht! (Ort: Gymnasium); anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag

nach dem Frühstück – Abreise

Wir wünschen Allen Mitwirkenden gute Unterhaltung!
Herzlich willkommen an der Singwoche!

Mit freundlichen Grüßen:

Kreisz László — **Elnök**

Kreisz Ferenc — **Szekcióelnök**

ANMELDUNG/JELENTKEZÉS

Hiermit gebe ich meine Teilnahmeabsicht zur 2. Singwoche und Chorleiterseminar des Landesrates **VERBINDLICH** an:

Name: ……
Wohnort: ……
Geburtsjahr: …… Beruf: ……..
Telefon: …… E-mail: ……

Teilnahme mit: Vollpension ohne Quartier (bitte einkreisen!)

Ton: Sopran / Mezzo / Alt Tenor / Bass (bitte einkreisen!)

Ich singe im Chor: …… seit …….

Noten lesen kann ich / kann ich nicht (bitte einkreisen!)

Neben Bildung möchte ich an folgenden Programmen Teilnehmen (min. 1 einkreisen):
Énekképzésen túl az alábbi programban kívánok részt venni (min. 1 bejelölést várunk!)

Chorleiterseminar /musikalische Vorkenntnisse habe ich (welche) …….
„ „ habe ich keine

Chorleiterbildung: habe ich (welche) …
„ „ habe ich keine

Kammergesang (Noten mitbringen!)

Volkstanz Kammermusik (Noten mitbringen!) Volksmusik

Ich bringe mein ……... (Instrument) mit .

Datum: ……

……
Unterschrift